

## Protokoll Arbeitskreises Suchtprävention der Landessuchtkonferenz

Termin: 08.09.2016, 10.00 -13.00 Uhr  
Ort: Brandenburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V., Behlertstr. 3A,  
Haus H1, 14467  
Teilnehmer\*innen: siehe Teilnahmeliste  
Protokoll: Heike Kaminski

---

### TOP 1:

#### Begrüßung, Eröffnung, Vorstellungsrunde

- Herr Ulli Gröger eröffnet und moderiert die AK-Beratung. Er wird von den Teilnehmenden im AK begrüßt.
- Protokollkontrolle der Sitzung vom 15.06.2016  
Kleine Korrektur: die Elternkreise feiern nicht das 145. sondern das 45 –jährige Jubiläum
- Nachdem Frau Weber in den Ruhestand getreten ist, soll die Rolle einer/eines Sprecher/in möglichst zeitnah wieder besetzt werden. Die anwesenden Arbeitskreismitglieder verständigen sich dazu, in der nächsten Sitzung die/den Sprecher und ihre/seine Stellvertretung neu zu regeln. Sinnvoll sei, wenn dieses Amt durch den Mitarbeiter der BLS/ZSB weiterzuführen wäre. Voraussetzung ist eine „offizielle“ Mandatierung zur Mitarbeit im Arbeitskreis Suchtprävention der LSK. Frau Kaminski informiert, dass die LIGA der Spitzenverbände zeitnah Herrn Gröger für die Mitarbeit im Auftrag der Spitzenverbände benennen werden. Für die Stellvertretung wird Herr Krug (ÜSPF CV) vorgeschlagen, der seine Bereitschaft zur Übernahme des Amtes erklärt.
- Frau Martin wird herzlich für ihre bisherige Arbeit als stellvertretende Sprecherin des Arbeitskreises gedankt.

### TOP 2:

#### Vorstellung der Arbeitsschwerpunkte des Landespräventionsrates (LPR)

- Herr Kasüschke stellt sich als Nachfolger von Herrn Behrendt (seit 1.09.2016) und seine Stellvertreterin Frau Miriam El Bali (Mitarbeitende des MIK) vor und berichtet über die Struktur und Arbeit des Landespräventionsrates. Die Präsentation liegt als **Anlage 1** dem Protokoll bei.
- In der Beratung werden erörtert:
  - Welchen Anteil das Thema Drogenprävention im LPR hat  
Herr Kasüschke erläutert, dass Drogenprävention Themenbestandteil der AG 1 sei. Das Thema habe aber „fördertechnisch“ eher geringe Bedeutung. Konzepte in dem Bereich werden aber individuell geprüft und seien von der Förderung nicht ausgeschlossen.
  - Aktivitäten polizeilicher Drogenprävention auf regionaler Ebene  
Es wird um eine Rückmeldung gebeten, in welchen Strukturen regionale polizeiliche Präventionsarbeit aktuell organisiert ist. Frau El Bali informiert, dass ein Konzept regionaler Vernetzungsstellen existiert, deren Umsetzung vor dem Hintergrund der Haushaltssituation nicht absehbar sei. Die Kolleg\*innen vom LPR werden dieses Konzept im Nachgang der Sitzung als **Anlage 2** zum Protokoll zur Verfügung stellen.

### **TOP 3:**

#### Stand der Schülerstudie BJS

Herr Dr. Böhm berichtet über den Sachstand zur Vorbereitung und Durchführung der Schülerstudie. Die Studie sei im strukturellen Zusammenhang der Durchführung im schulischen Rahmen vom MBSJ genehmigt. Die Durchführung soll wie in der Vergangenheit auf der regionalen Ebene selbstständig in Verantwortung der Gebietskörperschaften erfolgen. Es werden erste Rückmeldungen zu den Umsetzungsplanungen aus den Kommunen ergänzt:

- Potsdam: Herr Kosubeck hat die Beteiligung der Potsdamer Schulen aktuell angefragt. Hier sollen die 10. Klassen angesprochen werden im Zusammenhang mit der Schulsozialarbeit.
- Brandenburg wird sich voraussichtlich in den bewährten Strukturen des AK Gesundheitsförderung/Suchtprävention beteiligen.
- In der Prignitz sei es aktuell eine Frage der Kapazität und in der Beratung schwierig.
- Im Süden Brandenburgs wird die Befragung der Schüler im Landkreis EE über das Gesundheitsamt GA und im Landkreis in LDS über die Beratungsstelle des THBB durchgeführt.

Es wird angefragt, ob es eine Terminvorgabe zur Rückmeldung über die Beteiligung der Landkreise/kreisfreien Städten gibt. Herr Dr. Böhm informiert, dass eine solche Rückmeldeschleife bisher eigentlich nicht vorgesehen sei. Er nimmt dies aber als Anregung auf.

Diese RM-Schleife ist eigentlich nicht vorgesehen, Befragung geht bis Ende des Schuljahres

### **TOP 4:**

#### Stand der Vorbereitung und Ablauf des 6. Plenums der Landessuchtkonferenz

- Herr Dr. Böhm informiert über den Stand der Vorbereitung des Plenums. Die Einladung ist ausgesprochen und wurde mit den Beratungsunterlagen versandt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Thema Alkohol. Unter Verweis auf die vorliegende Tagesordnung erläutert Herr Dr. Böhm kurz den Ablauf des Plenums.
- Herr Dr. Böhm informiert über eine kleine Anfrage zu Cannabis im Landtag.

### **TOP 5:**

#### Erfahrungsaustausch Mediensucht

- Die Kolleg\*innen der BLS fragen an, ob das Thema bei den Suchtpräventionsstellen „ankomme“, also Beratungsthema sei. Die überregionalen Suchtpräventionsfachkräfte informieren, dass zum Thema Missbrauch und Nutzung neuer Medien viele Anfragen an sie herangetragen werden. Im Landkreis Prignitz bietet die ÜSPF eine Veranstaltungsreihe dazu an. Diese kann aber die Nachfrage personell nicht bedarfsgerecht bedienen.
- In der weiteren Beratung wird auch Beratungsbedarf zu Fragen im Bereich des Glücksspiels, insbesondere Online-Games rückgemeldet. Hier wird viel Hilflosigkeit von Eltern und Sozialarbeitern sichtbar. Es wird auf ein Projekt zur exzessiven Mediennutzung der AWO-Suchtberatungsstelle in Potsdam hingewiesen. Eventuell gebe es hier konkrete Daten.
  - Chill Out informiert über etwa 12 Klienten jährlich zur Problematik.
  - Frau Pasler informiert zum Status des Phänomens der exzessiven Mediennutzung Glücksspiel als Suchterkrankung. Auch wenn es sich bisher nicht um eine „anerkannte Krankheit“, sei die Problematik in DSM-5 als Forschungsdiagnose verankert. Es gibt auch entsprechende Behandlungsangebote – mit steigender Nachfrage und Nutzung.
  - Es wird festgestellt, dass Schulen sehr unterschiedlich mit dem Thema umgehen (Regelungen Handy-Nutzung etc). Auch werden hier Unsicherheiten bei den Handlungskompetenzen wahrgenommen.
  - Die vorliegenden Erfahrungen und Angebote werden als Information nicht gut verfügbar für alle Interessierten gesehen.

- Dr. Böhm sagt zu, in der wissenschaftlichen Einrichtung des Bundestages gezielt nach einer Art „Sammelstudie“ nachzufragen.  
(Nachtrag: Link <http://www.tab-beim-bundestag.de/de/aktuelles/20160530.html>)  
Außerdem weist er auf die Klausur des BgA in der vergangenen Woche hin, die sich schwerpunktmäßig auch mit dem Thema befasst hat.

## **TOP 6:**

### Berichte aus den Arbeitsbereichen der Arbeitskreismitglieder

#### *BLS, Herr Gröger*

- Sucht und Migration – Gibt es Infomaterial in arabischer Sprache? Eine Nachfrage bei der DHS hat ergeben, dass diese gerade in Entwicklung seien.
- Der Fachtag in Kooperation mit Hebammenverband Brandenburg am 28.09.2016 zum „Suchtmittelkonsum in der Schwangerschaft“ ist ausgebucht.
- Am 17.11.2016 bietet die BLS eine Fortbildung zu Crystal Meth an
- Die nächste Fortbildung zum Thema Biogene Drogen findet demnächst statt und ist ausgebucht. Eine Wiederholung sei im März 2017 geplant.
- Projekt PEAS ist für Brandenburg in Arbeit. Im November wird in Schwerin ein Treffen mit der Suchtpräventionsfachstelle Berlin stattfinden. Das Thema liegt in den Händen von Frau Weber, die Donnerstags in der BLS oder per Mail zu erreichen ist.

#### *Glücksspiel, Frau Pasler*

- Der diesjährige Aktionstag Glücksspielsucht wird am 28.09. 2016 in Brandenburg/Havel unter dem Titel „Game over wenn Spiel zur Sucht wird“ stattfinden.
- Für die Fachveranstaltung mit Dr. Petry in der nächsten Woche gibt es noch freie Plätze.

#### *ÜSPF, Herr Krug*

- Be smart wurde vor der Sommerpause abgeschlossen, eine Schule in seinem Einzugsbereich hat den bundesweiten Hauptpreis gewonnen. Die Vorbereitung für die Durchführung des 20. Wettbewerbs beginnen jetzt.

#### *ÜSPF, Frau Koynowski*

- Be smart abgeschlossen, wichtig sei jetzt die weitere Sponsorsuche. Dazu wird sie ein Schreiben an Dr. Böhm weitergeben.
- Das Schulkonzept „Schluck auf“ wurde zum Schuljahresende beendet und ist gut gelaufen. Es soll möglichst weitergeführt werden, aber auch hier werde noch nach Sponsoren gesucht.

#### *ÜSPF, Frau Micke*

- Gestern wurde der erste Papiliokurs in Westbrandenburg abgeschlossen.
- Es liegen bei Chill Out viele Anfragen aus Flüchtlingsunterkünften vor.
- Auch Potsdam hat Be smart abgeschlossen. Allerdings kam ein/der (?) Film kam bei mehreren Lehrern nicht gut an, weshalb Workshops angeboten werden sollen. Resonanz für das nächste Schuljahr sei noch verhalten.
- Die Stadt Potsdam hat die BBS und Suchtprävention gekündigt und komplett neu ausgeschrieben. Für den Bereich Suchtprävention seien in getrennten Losen Leistungsangebote für Erwachsene und Jugendliche (insgesamt 4,5 VK) ausgeschrieben.

#### *ÜSPF, Herr Schroeder*

- Auch werden Angebote im Bereich Sucht und Migration verstärkt angefragt. Es gibt Bedarf an Broschüren in arabischer Sprache.

#### *ÜSPF, Frau Martin*

- Sie informiert über eine Strukturänderung des Trägers THBB. Es wurde eine eigene Abteilung für Prävention/Fortbildung geschaffen, die sie leitet.

- Infolge des tödlichen Unfalls der Geschäftsführerin von Papilio muss die weitere Entwicklung des Projektes erst einmal abgewartet werden. Für das Projekt sei dies ein großer Verlust an Fachkompetenz, der für das kleine sehr personengebundene Projekt erst mal wieder entwickelt werden müsse. Die Knappschaft finanziert ebenfalls das Projekt zukünftig mit (Schwerpunkt Schulen in Forst und Cottbus – Begleitung der FU Berlin).
- Im Oktober findet ein bundesweites Treffen des Fahrschulprojektes statt, an dem der THBB teilnimmt.
- Be smart ist mit 74 Klassen erfolgreich gelaufen.

MASGF, Herr Dr. Böhm

- Das MASGF wird die Online-Sucht "Selbsthilfe" gemeinsam mit der AOK finanziell fördern. Ein solches Angebot solle analog für das Glücksspiel entwickelt werden.
- Das MASGF sucht nach Möglichkeiten, das Portal Breaking Meth aus Hamburg zu unterstützen. Überlegt werde auch, eine kleinere Infoveranstaltung im Süden Brandenburgs zum Thema Crystal Meth durchzuführen.
- Es gibt eine neue Ausgabe des Monitoring Sucht, die auf der Website der LSK veröffentlicht wurde (Link: <http://www.lsk-brandenburg.de/service/materialien-zur-suchtpraevention.html>). Diese soll zukünftig alle zwei Jahre erscheinen (die letzte in 2014).

Teilnehmer\*innen berichten weiter:

- Auch in Brandenburg wurde Be smart abgeschlossen. Im November findet wie jedes Jahr der Präventionstag statt - in diesem Jahr zum Thema Alkohol im Brechtgymnasium.
- Die BKK informiert zu Fragen der Umsetzung des Präventionsgesetzes. Bisher gebe es vor allem interne Überlegungen. Der Landesverband entwickelt mit Partnern ein Modellprojekt zum Thema „Mediennutzung für Kita und Schule“.
- Die von der AOK geförderten Projekte laufen. Gefördert werde auch das Onlineprogramm von Herrn Prof. Dr. Lindenmeyer. Ein Schwerpunkt soll bei der Förderung des Projektes PEAS gesetzt werden.
- Die EKBB (Elternkreise) informieren über die erfolgreiche Durchführung eines Elternseminars im Juli, für November sei noch ein zweites Angebot zum Thema „eigene Grenzen“ geplant. Der Verein lädt zum Jubiläumsfest am 16. Oktober 2016 ein. Elterntage wurden durchgeführt am 3.09.2016 beim Haus an der Polz, ein weiteres sei geplant im Oktober auch beim THBB. Für Oktober sei die Veröffentlichung eines Buches „Geschwisterkinder“ geplant.
- Zur Auseinandersetzung mit dem Thema Migration und Sucht gibt es verschiedene Angebote. Auch der Landespräventionsrat befasse sich aus kriminalpräventiver Sicht damit.
- Am 6. Juli haben LIGA und BLS zu einer gemeinsamen Fachtagung „Selbstbestimmter Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln – geistige Behinderung und Substanzkonsum“ eingeladen. Es war eine sehr gut besuchte und erfolgreiche Fachtagung. Menschen mit Behinderungen haben ihren Unterstützungsbedarf für die Auseinandersetzung mit Fragen schädlichen Suchtmittelkonsums deutlich gemacht. LIGA und BLS wollen an dem Thema weiter arbeiten.

## **TOP 7:**

### Veranstaltungshinweise und sonstiges

- Aktionswoche 13. Mai bis 21. Mai 2017
- 56. DHS Tagung am 10-12. Oktober 2016 in Erfurt
- 11. Internationale Akzepttagung 3. und 4. 11. 2016 in Berlin
- Jahrestagung der Bundesdrogenbeauftragten am 9. 11.2016 in Berlin
- Nächste AK- Sitzung am 14.12.2016 im MBJS